

Der sächsische Erzähler,

W o c h e n b l a t t

für

Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

Amtsblatt des Königlichen Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Bischofswerda.

Diese Zeitschrift erscheint wöchentlich zwei Mal, Mittwochs und Sonnabends, und kostet einschließlich der Sonntags abends erscheinenden „belletristischen Beilage“ vierteljährlich 15 Ngr. Inserate werden bis Dienstags und Freitags früh 9 Uhr angenommen und kostet die gespaltene Corpuszeile oder deren Raum 1 Ngr.

N^o 68.

Sonnabend, den 29. August.

1874.

Der deutsche Kriegertag.

Dieser Tage fand in Leipzig ein allgemeiner deutscher Kriegertag statt, in welchem circa 1000 Vereine vertreten waren und in dem beschlossen wurde, alle deutschen Verbände zu einer allgemeinen „Deutschen Kameradschaft“ zu vereinigen. Diese Conferenz ist im Allgemeinen von viel größerer Wichtigkeit, als eine oberflächliche Beurtheilung glauben macht. Das Krieger-Vereinswesen hat in neuerer Zeit in ganz bedeutendem Maße an Umfang gewonnen. Namentlich seit den Kriegen 1864, 1866, 1870/71 haben sich nicht blos die früher bestandenen Krieger- und militärischen Vereine in bedeutendem Maße ausgebreitet, sondern es sind seit dieser Zeit in Deutschland derartige Vereine entstanden, welche jetzt nach Tausenden zählen.

Gleichzeitig mit der Entwicklung dieses Vereinswesens zeigte sich aber auch das Streben nach Vereinigung, Centralisirung aller dieser ein Ziel verfolgender Vereine. Man stritt nur über die Wege, durch welche man dies Ziel erreichen wollte, und während die Einen durch die Schaffung eines festen Central-Bundes dieses Ziel zu erreichen meinten, waren die Anderen der Ansicht, daß hier das Föderativsystem den Vorzug verdiene. Die Anhänger der ersteren Partei realisirten ihre Bestrebungen durch Gründung des „Deutschen Kriegerbundes“ und die Thatsache, daß bis jetzt ca. 450 Vereine mit gegen 50,000 Mitgliedern diesem Bunde angehören, spricht entschieden für die Lebensfähigkeit dieser Idee. Die Vertreter der gegnerischen Richtung suchten ihren Zweck dadurch zu erreichen, daß sie zunächst sogenannte „Kriegerkameradschaften“ gründeten, in denen sich die zu einer Provinz resp. kleinerem Staate gehörigen Vereine verbanden und dann unter diesen Kameradschaften ein sogenanntes Kartellbündniß zu Stande brachten, welches als Centralpunkt für diese föderirten Massen dienen sollte. Dieses Kartellbündniß hat allerdings bis jetzt eine sehr viel geringere Zahl von Vereinen, resp. Mitgliedschaften in sich vereint.

Seit Mai d. J. ist nun außer diesen beiden Kategorien von Vereinsverbänden noch eine dritte Corporation hinzugekommen, eine Vereinigung des größten Theils der bairischen Kriegervereine, welche bei Gelegenheit der großen Fahnenweihe des Mün-

chener Kriegervereins unter der Bezeichnung: „Bairischer Veteranen-, Krieger- und Kampfgenossenverein“ begründet wurde und die nicht unerhebliche Zahl von 138 Mitgliedschaften mit ca. 21,000 Mitgliedern zählt. Neuerdings ist nun unter den Anhängern des sogen. Kartellverbandes das Streben nach Vereinigung sämtlicher 3 größerer Körperschaften wachgerufen worden und es hatte deshalb dieser Kartellverband den deutschen Kriegertag nach Leipzig einberufen und hierzu nicht nur die beiden anderen genannten großen Körperschaften, sondern auch sämtliche Vereine eingeladen, welche bisher noch außerhalb der großen Verbände standen. Bemerkenswerth ist hierbei, daß das Präsidium der dritten genannten Körperschaft, des bairischen Veteranen-, Krieger- und Kampfgenossenvereins, nach einem in diesen Tagen eingetroffenen Schreiben das Präsidium des deutschen Kriegerbundes gebeten und bevollmächtigt hat, auf diesem Kriegertage die Interessen des bairischen Centralvereins wahrzunehmen. In dem Schreiben des bairischen Bundes wird ausdrücklich ausgesprochen, daß die bairischen Kameraden diese Gelegenheit benutzen, um dem ganz Deutschland umfassenden Bunde den Beweis zu liefern, daß es ihr ernstlicher Gedanke ist, einen wesentlichen Antheil an dem Aufbau des schönsten aller Gebäude zu nehmen und dazu beizutragen, daß eine Einigung unter allen deutschen Waffenbrüdern geschaffen werde. Die bairischen Kameraden erklären ausdrücklich, daß sie ihr vollstes Vertrauen in die Vertretung und die Ansichten des Präsidiums des deutschen Kriegerbundes setzen, und geben die Versicherung, daß sie vollständig ebenso deutsch fühlen, denken und handeln, wie die übrigen deutschen Kameraden, und wie sie dies schon seit Jahren thatsächlich bewiesen. Sie schließen mit dem Wunsch, daß in Leipzig eine Einigung und Verbindung aller „Deutschen Kriegervereine“ herbeigeführt werde. Dieser Wunsch ist ja nun in Erfüllung gegangen durch den oben erwähnten Beschluß der Bildung einer allgemeinen „Deutschen Kameradschaft.“

Deutsches Reich.

Am 30. August wird Sr. königl. Hoheit der Generalfeldmarschall Prinz Friedrich Karl von Preußen, Generalinspector der III. Armeeinspection, aus Berlin in Dresden eintreffen, und an demselben Tage

Reinundzwanzigster Jahrgang.

wird auch Se. Hoheit der Herzog von Sachsen-Altenburg daselbst erwartet. Se. Majestät der König werden für die Dauer dieses Besuches im königl. Schlosse Wohnung nehmen und sich am 31. Aug. und 1. Septbr. mit den hohen Gästen zu den bei Großenhain stattfindenden Cavalleriemänövern begeben.

Bischofswarda, 28. Aug. Wie wir vernehmen, wird auch in unserer Stadt der 2. Sept. als Nationalfest gefeiert werden. Unter Anderem wird am gleichen Tage den Schulkindern auf hiesigem Schießhause ein Fest gegeben, für welches der Stadtrath und das Stadtverordneten-Collegium mehrere Hundert Thaler verwilligt haben. — Das seit einigen Wochen hier anwesende Theater unter der Direction des Herrn Bischoff erfreut sich fortwährend eines zahlreichen Besuches. Die Leistungen, sowie das Zusammenwirken der Mitglieder lassen nichts zu wünschen übrig. Leider wird uns dieser Genuß nur bis Ende September beschieden sein.

Das „Dr. 3.“ theilt mit, daß über die Eröffnung des Landtags noch kein Entschluß gefaßt sei.

Das 11. Stück des Gesetz- und Verordnungsblattes enthält ein Gesetz, wornach über Alle, welche im Jahre 1870 und 1871 am Kriege in irgend welcher Weise theilgenommen und infolge des Krieges vermißt werden, ohne daß seit dem Friedensschluß Nachricht von ihrem Leben einging, auf vorherigen Antrag die Todeserklärung vom Gericht ausgesprochen werden kann. Als Todestag hat der 30. Juni 1871 zu gelten.

Die neueste Nummer des Justizministerialblattes enthält specielle Vorschriften über die vom 1. Jan. 1875 ab beginnende Einführung der Reichsmarkrechnung; die in bisheriger Währung abzuschließenden Conten sind nach dem Abschluß in Reichsmark umzurechnen und so weiter zu führen und soll der Gesamtabschluss bis längstens den 30. April beendigt sein. Auch in allen Erkenntnissen, Zufertigungen, Sportelzetteln ist die Reichsmark ausschließlich zu gebrauchen.

Mit dem 15. October d. J. tritt bekanntlich die neue Verwaltungsorganisation in's Leben, worüber die „N.-Ztg.“ eine statistische Zusammenstellung der einzelnen Bezirke mit deren Gerichtsämtern und Bewohnerzahl bringt:

A. **Kreishauptmannschaft Bautzen** mit den Amtshauptmannschaften: 1) Zittau, Gerichtsämter Zittau, Dörf, Reichenau, Großschönau, zusammen mit 91,292 Bewohnern. 2) Löbau, Gerichtsämter Löbau, Bernstadt, Herrnhut, Ebersbach, Neusalza, zusammen mit 92,674 Bew. 3) Bautzen, Gerichtsämter Bautzen, Schirgiswalde, Königswartha, Bischofswarda, zusammen mit 93,376 Bewohnern. 4) Kamenz, Gerichtsämter Kamenz, Königsbrück, Pulsnitz, zusammen mit 53,603 Bewohnern.

B. **Kreishauptmannschaft Dresden** mit den Amtshauptmannschaften: 5) Dresden, Gerichtsämter Dresden (excl. Stadt), Radeberg, Tharandt, Döhlen, zusammen mit 100,910 Bewohnern. 6) Pirna, Gerichtsämter Pirna, Göttleuba, Königstein, Stolpen, Reustadt, Sebnitz, Schandau, zusammen mit 95,495 Bewohnern. 7) Dippoldiswalde, Gerichtsämter Dippoldiswalde, Lauenstein, Altenberg, Frauenstein, zusammen mit 49,644 Bewohnern. 8) Freiberg, Gerichtsämter Freiberg, Brand, Saxta, zusammen mit 100,878 Bewohnern; 9) Weissen, Gerichtsämter Weissen, Kommasch, Rössen, Wildruff, zusammen mit 83,170 Bewohnern. 10) Großenhain, Gerichtsämter Großenhain, Radeberg, Riesa, zusammen mit 60,398 Bewohnern.

C. **Kreishauptmannschaft Leipzig** mit den Amtshauptmannschaften: 11) Leipzig, Gerichtsämter Leipzig 1.

(excl. Stadt), Leipzig II., Markranstädt, Taucha, Zwenkau, zusammen mit 109,576 Bewohnern. 12) Borna, Gerichtsämter Borna, Pegau, Froburg, Seithain, zusammen mit 65,945 Bew. 13) Grimma, Gerichtsämter Grimma, Brandis, Burzen, Golditz, zusammen mit 75,570 Bewohnern. 14) Dschas, Gerichtsämter Dschas, Mügeln, Strehla, zusammen mit 51,892 Bewohnern. 15) Döbeln, Gerichtsämter, Döbeln, Leisnig, Partha, Waldheim, Roswein, Painichen, zusammen mit 94,530 Bewohnern. 16) Rochlitz, Gerichtsämter Rochlitz, Penig, Wittweida, Burgstädt, zusammen mit 86,777 Bewohnern.

D. **Kreishauptmannschaft Zwickau** mit den Amtshauptmannschaften: 17) Chemnitz, Gerichtsämter Chemnitz (excl. Stadt) Stollberg, Limbach, zusammen mit 125,777 Bewohnern. 18) Flöha, Gerichtsämter Augustsburg, Ischopau, Deberan, Frankenberg, zusammen mit 70,589 Bewohnern. 19) Marienberg, Gerichtsämter Marienberg, Vengelsfeld, Böhlitz, Wolfenstein, zusammen mit 52,866 B. 20) Annaberg, Gerichtsämter Annaberg, Jöhstadt, Oberwiesenthal, Scheibenberg, Ehrenfriedersdorf, zusammen mit 78,905 Bewohnern. 21) Schwarzenberg, Gerichtsämter Schwarzenberg, Johanngeorgenstadt, Eibenstock, Schneeberg, zusammen mit 73,888 Bewohnern. 22) Zwickau, Gerichtsämter Zwickau, Kirchberg, Wildenfels, Grimmitzschau, Werdau, Remse, zusammen mit 153,037 Bewohnern. 23) Plauen, Gerichtsämter Plauen, Reichenbach, Pausa, Eisterberg, zusammen mit 89,539 Bew. 24) Auerbach, Gerichtsämter Auerbach, Falkenstein, Vengelsfeld, Treuen, Klingenthal, zusammen mit 64,746 Bew. 25) Delsnitz, Gerichtsämter Adorf, Delsnitz, Marktneukirchen, zusammen mit 48,596 Bewohnern. 26) Schönburg (Rezeßherrschaften) Glauchau, Waldenburg, Lichtenstein, Hartenstein, Meerane, Hohenstein-Ernstthal, Bösnitz, zusammen mit 131,328 Bewohnern.

Die neulich mitgetheilten Vorschläge zu einer würdigen Gedächtnisfeier haben auch in Dresden eine definitive Genehmigung gefunden, auch von Sr. Maj. dem Könige die Terrasse zur Abhaltung des Nachmittagsfestes huldvoll bewilligt worden ist. Die Festrede bei der abendlichen Feier im Gewerbehaufe hat Herr Staatsminister Dr. von Gerber zu übernehmen die Güte gehabt. Nicht minder wird die Nachricht erfreuen, daß der Herr Bischof Fortwert auch die beiden katholischen Kirchen in das Festgeläute einstimmen und das sogenannte „geistliche Haus“ mit deutschen und sächsischen Fahnen schmücken lassen wird. (Dr. A.)

Die Vorbereitungen zu der vom Gewerbeverein in Dresden beschlossenen, im nächsten Jahre daselbst in's Leben zu rufenden „sächsischen Gewerbe- und Industrieausstellung“ sind bereits im besten Zuge, so daß die Einladungen zur Betheiligung nebst vollständigem Programm und Situationsplan der Ausstellungsräume in diesen Tagen zur Versendung kommen werden. Diese Ausstellung soll am 15. Juni 1875 eröffnet werden und 3 Monate lang dauern. Außer den Localitäten des neuen Gewerbehauses — in welchem das Vestibul, der Hauptsaal, 6 Nebensäle und 4 Zimmer, auch der vor dem Hause befindliche, mit Glasdach versehene Hof die Ausstellungsräume bilden sollen — werden noch der „Herzogin Garten“ und das „Drangeriehaus“ mit einem überdachten, an der einen Seite aber offenen Vorraume der Ausstellung dienen.

Einer Bekanntmachung des Rathes zu Leipzig zufolge bleiben am 2. September sämtliche städtische Verwaltungsbureaux geschlossen. Die Canzlei der dortigen königl. Kreisdirection bleibt aus Anlaß der Gedächtnisfeier gleichfalls am Nachmittag geschlossen.

Herr Musikdirector Hans Girod macht im „Berliner Tageblatt“ bekannt, daß lediglich seine zufällige Mit-

wirkung
anlassung
daß die
würde er
zuwirken.
dem Cha
sondern
bald er
bekannt
ausdrück
Reserve
infolge v
Autorität
Die
236 von
ein ungl
verfallene
Scheinen
Auslassu
darübe
Briefkast
Ernst au
besten B
die betr
Chemnitz
Im
sches im
bestes
Ngr., R
markte i
käufer si
von 260
und gute
der Sch
für 180
In
Vormitt
Hausbesi
scheinlich
Höhe vor
Steinbru
Am
Fabrik
Schiefer
rend sein
schauers
und als
entführte
zu erlang
Derselbe
mit 9
Ein
zum Dp
25. Aug.
wahrsc
Grundstü
eine star
und nach
nächst ge
Den Be
Zumpe,
am Mor
folge der
das Die

wirkung an der Königsgräber Schlachtfest die Veranlassung seiner Entlassung sei; er habe nicht gedacht, daß die „Schlachtfest“ gerade Königsgräber gelte, sonst würde er nicht die Tactlosigkeit besessen haben, mitzuwirken. Seine finanziellen Verhältnisse gegenüber dem Chor seien geordnet, da er überhaupt nicht, sondern ein Herr Berger I. die Casse führe. Sobald er nach Dresden komme, werde er Weiteres bekannt geben. Das „Dr. 3.“ vom 28. d. versichert ausdrücklich, daß Hr. Girod's Uebertritt in die Reserve „lediglich aus dienstlichen Rücksichten und infolge von Vorkommnissen stattgefunden, welche die Autorität des Genannten schädigen mußten.“

Die „Dresdner Nachrichten“ beantworten in Nr. 236 vom Montag eine Anfrage: „Was kann wohl ein unglücklicher Besitzer von den am 1. August verfallenen Chemnitzer Cassenanweisungen mit diesen Scheinen anfangen?“ im Briefkasten mit folgender Auslassung: „Er könne eine Schmerzens Thräne darüber weinen.“ Hätte aber der betreffende Briefkastenschreiber seine Pflicht mit dem nöthigen Ernst aufgefaßt, so würde er sich bei dem ersten besten Banquier erkundigt und erfahren haben, daß die betreffenden Scheine nach wie vor von der Chemnitzer Stadtbank eingelöst werden. (Ch. Tgl.)

Im Voigtlande ist der Preisrückgang des Fleisches im besten Zuge, in Falkenstein zahlt man für bestes Ochsenfleisch 5 Mgr., Schöpfensfleisch 2½–4 Mgr., Kalbfleisch 2½–3 Mgr. Auf dem letzten Viehmarkte in Plauen gingen, nachdem die ersten Ankäufer sich versorgt, die Preise für dieselbe Waare von 260, 270 Thlr. auf 240–245 Thlr. herab, und gute Voigtländer Ochsen sind in Schleiz je nach der Schwere für 230–350 Thlr. zu haben, leichtere für 180–200 Thlr.

In Weissenberg ereignete sich am 25. Aug. Vormittags ein bedauerlicher Unfall. Der dortige Hausbesitzer Hanspach, 59 Jahre alt, stürzte, wahrscheinlich infolge eines Schwindelanfalles, von einer Höhe von ca. 20 Meter hinab in den Mochwitz'schen Steinbruch. Der Unglückliche war auf der Stelle todt.

Am 25. Aug. Vormittags verunglückte in der Fabrik der Herren Brüder Schmitt in Zittau der Schieferdecker Christian Wild aus Krumbach. Während seine Kameraden für die Dauer eines Regenschauers das Dach verließen, blieb er bei seiner Arbeit, und als ihm der Sturm seine Mütze auf das Dach entführte, stürzte er bei dem Versuche, sie wieder zu erlangen, herab und blieb auf der Stelle todt. Derselbe war 55 Jahre alt und hinterläßt eine Frau mit 9 Kindern in hilfsbedürftiger Lage.

Ein trauriges Ereigniß, dem ein Menschenleben zum Opfer gefallen, berichtet das „L. Tgl.“ vom 25. Aug. Auf der Blagwitzer Straße in Leipzig hatte, wahrscheinlich schon seit dem Abend vorher, vor dem Grundstück Nr. 37 infolge eines Gasröhrenbruchs eine starke Gasausströmung stattgefunden und nach und nach das ganze Haus, namentlich aber die zunächst gelegene Kutscherwohnung mit Gas angefüllt. Den Bewohner der letztern, Kutscher Karl Friedrich Zumppe, 27 Jahre alt, aus Königsbrück, fand man am Morgen auf seinem Lager regungslos und infolge der Gaseinathmung bereits erstickt vor, während das Dienstmädchen derselben Herrschaft, welches

ebenfalls von der Gaseinathmung ganz betäubt in ihrer Kammer angetroffen wurde, am Leben erhalten blieb.

Am Sonntag Mittag hatten die Passagiere des von Schwarzenberg nach Zwickau fahrenden Eisenbahnzuges das seltene Schauspiel, in der Gegend von Stein mitten durch einen Waldbrand zu fahren. In Zwickau wurde erzählt, die brennende Waldung gehöre dem Grafen Solms. (L. Tgl.)

Der preussische Cultusminister Dr. Falk, der am 1. September seinen Urlaub antritt, beabsichtigt, sich in Süddeutschland aufzuhalten und von da nach der Schweiz zu gehen. Der Minister reist mit seiner Familie im strengsten Incognito, um unterwegs jede amtliche und geschäftliche Berührung zu vermeiden. — Der Austritt v. Gerlach's aus dem Staatsdienst bestätigt sich doch; v. Gerlach hat sein Entlassungsgesuch direct an den Kaiser gerichtet, der es ohne Weiteres genehmigte.

De s t e r r e i c h.

Kaiser Franz Josef hat — wie König Ludwig II. von Baiern — die Reise Mac Mahon's benutzt, um ohne politische Begründung mit dem Siebenjahr-Regenten durch Frankreich nach England reisen zu können, wo er seine Gemahlin abzuholen gedenkt, welche bekanntlich im Seebade der Insel Wight zur Sommerfrische gewohnt hat. — Mehrere österreichische Blätter wollen wissen, daß für den nächsten Reichstag eine Vorlage behufs allgemeiner Einführung der Civilehe ausgearbeitet werde.

B e l g i e n.

Der internationale Congreß zu Brüssel neigt sich zu Ende; am 26. hat er eine Plenarsitzung gehalten, in welcher die Protocolle über die bisherigen Sitzungen verlesen und genehmigt wurden. Es folgen nun noch gegenseitige Diners und ein Diner bei König Leopold II. und dann die wahrscheinlich letzte Sitzung. Floruit sine fructu — er blühte, ohne Frucht zu bringen.

S p a n i e n.

Berpignan, 26. August. Die Belagerten von Buzcerda haben eines der von den Carlisten verwendeten schweren Geschütze demontirt, die Bedienung desselben wurde getödtet. Die Verluste der Carlisten sind überhaupt sehr beträchtlich, zur Verstärkung derselben ist Tristany mit weiteren 1000 Mann angekommen. Von den Vertheidigungswerken ist bis jetzt ein einziger Thurm zusammengeschossen. Die Frauen von Buzcerda nehmen an der Vertheidigung Theil und greifen, wo irgend Hilfe Noth thut, persönlich ein.

Schon bevor an der spanischen Küste bei Santander die beiden deutschen Schiffe Albatros und Nautilus angelangt sind, um die Interessen der Deutschen in jener Gegend zu sichern, hat sich in Bayonne bereits der deutsche Consul Richard Lindau eingefunden, der zu gleichem Zwecke große Thätigkeit entfaltet. Daß dies den Carlisten und ihren Freunden, den französischen Legitimisten, höchst peinlich ist, ergiebt sich aus den herzhafsten Schimpfereien, in welchen sie sich darüber ergehen. Dagegen ist Herr Lindau von der Bevölkerung mit Jubel aufgenommen worden,

wenkau, zusammen
Gerichtsämter
mit 65,945 Bew.
andis, Burgen,
14) Dschag,
zusammen mit
ämter, Döbeln,
chen, zusammen
Gerichtsämter
nen mit 86,777

mit den Amts-
ämter Chemnitz
mit 125,777
tusburg, Scho-
0,589 Bewoh-
lenberg, Bengel-
B. 20) Anna-
Oberwiesenthal,
mit 78,905 Bew.
ter Schwarzen-
erg, zusammen
ämter Zwickau,
1, Kemse, zu-
en, Gerichts-
zusammen mit
erbach, Falken-
mit 64,746 Bew.
Karkneukirchen,
öndburg (Re-
nstein, Harten-
zusammen mit

ge zu einer
Dresden eine
von Sr. Maj.
des Nach-
t. Die Fest-
erbehause hat
übernehmen
die Nachricht
rt auch die
geläute ein-
Haus“ mit
ücken lassen
(Dr. A.)

ewerbeberein
ahre daselbst
werbe- und
besten Zuge,
nebst voll-
n der Aus-
Versendung
oll am 15.
Monate lang
n Gewerbe-
Hauptsaal,
r vor dem
ene Hof die
en noch der
tehaus“ mit
aber offenen

zu Leipzig
che städtische
Tanzlei der
Anlaß der
geschlossen.
m, Berliner
fällige Mit-

welche Fahnen aufgezo gen und mit Trompeten und Pöller schüssen ihn bewillkommenet. — Vom Kriegsschauplatz ist nichts Neues von Bedeutung gemeldet worden.

Vermischtes.

Warmbrunn. Seit Sonntag herrscht hier eine Kälte, wie dieselbe bisher während des Sommers selten vorgekommen ist. In der Nacht vom Montag zum Dienstag ist das ganze Gebirge eingeschneit, worüber die noch immer in großer Zahl erscheinenden Touristen ganz unglücklich sind; nur wenige haben der Kälte wegen den Muth, die Schneelampe zu ersteigen. — Den frühzeitigen Schneefall betrachten die Gebirgsbewohner als den Vorboten zu einem prächtigen Spätsommer.

— Die große Berndt'sche Gewehrfabrik in Steyr hat von Berlin einen neuen Auftrag auf 60,000 complete Gewehrtheile nach dem Mausersystem erhalten, so daß die Zahl der für Rechnung des deutschen Reichs dort bestellten Handfeuerwaffen nunmehr auf 325,000 gestiegen ist. Etwa 72,000 wurden bereits abgeliefert.

— Aus Danzig wird gemeldet, daß ein seit einigen Tagen dort öfter bemerkter Finnfisch am 24. d. bei Heubude todt am Strande aufgefunden worden ist. Seine Länge betrug nicht weniger als 40 Fuß.

— In Stotternheim bei Erfurt sind 26 Häuser und Scheuern abgebrannt.

— Am 17. d. M. 1/6 Uhr ereignete sich bei der Einfahrt des Zuges in Starnberg ein größliches Unglück. Das fahrlässiger Weise ohne Aufsicht gelassene 3jährige Kind eines an der Bahn wohnenden Hutmachers befand sich beim Herannahen der Locomotive auf den Schienen. Die brave Frau des gegenüber stationirten Bahnwärters, selbst Mutter von 5 Kindern, gewahrte die gefährliche Situation, eilte an den Bahnkörper, um das fremde Kind dem sichern Tode zu entreißen, wurde aber selbst erfaßt und buchstäblich in Stücke zerrissen. Ihr Gatte,

der, an seinem Posten stehend, Zeuge davon sein mußte, gerieth in einen an Verzweiflung grenzenden Zustand. Auch das arg zugerichtete Kind starb in der Nacht. Der ungemein traurige Fall findet allgemein die innigste Theilnahme.

— In den Minen von Fontanes im französischen Departement Gard verunglückten am 24. d. M. 11 Arbeiter, von denen 5 sofort den Tod fanden.

(Eingefandt.)

Theater in Bischofswerda.

Wie wir aus sicherer Quelle erfahren, haben Herr und Frau Ulrich nächsten Montag, den 31. August, **Benefiz**, und zu dieser Vorstellung das treffliche Characterbild „**Preciosa**“ gewählt. Die Wahl dieses Stücks ist eine glückliche zu nennen; reich an tragischen und komischen Elementen bietet es Jedem einen genussreichen Abend. Zur Abwechslung werden wir durch einige Solo-Tänze überrascht, z. B. **Madrillona**, spanischer Tanz, worin ganz besonders Frau Ulrich excellirt.

Also Parole: **Alle Montag in's Theater.**
Veritas.

Kirchliche Nachrichten.

In hiesiger Stadtkirche predigen am 13. Sonntag nach Trinitatis:

(Constitutionsfest)

Vormittags: Herr Sup. M. Bschucke. Röm. 7, 18—25.
Nachmittags: Betstunde.

Geboren: Den 20. Aug. dem Hufschmied Börner in Geismannsdorf eine T.; den 23. dem Glaspacker Preusche hier ein S.; den 25. dem Schneidermstr. Teschner hier ein S.; den 27. dem Wirthschaftsbes. Hillmann in Belmsdorf ein S.; den 27. dem hies. Fabrikarb. Tschig eine T.; den 27. dem hies. Schneidermstr. Träger eine T.

Gestorben: Den 21. Aug. ein Sohn des hies. Handlungscommis Pütz, 2 M. 9 J. alt; den 25. der hies. Handelsmann Kenner, 56 J. 3 M. 18 J. alt; den 25. eine Tochter des hies. Tuchwalkers Sowaidnig, 4 M. alt; den 26. Frau verehel. Tuchmacher Kannegießer hier, 55 J. 4 M. 7 J. alt; den 26. ein S. des hies. Schuhmacherstr. Jährig, 13 J. alt.

Amtliche Bekanntmachungen.

Nach § 17 der revidirten Städteordnung vom 24. April 1873 sind zum Erwerbe des Bürgerrechts **berechtigt** alle Gemeindeglieder (d. h. alle diejenigen selbstständigen Personen, welche im Stadtbezirk wesentlich wohnhaft sind, oder ein Grundstück besitzen oder ein selbstständiges Gewerbe betreiben), welche:

- 1) die Sächsische Staatsangehörigkeit besitzen,
- 2) das 25. Lebensjahr erfüllt haben,
- 3) öffentliche Armenunterstützung weder beziehen noch im Laufe der letzten 2 Jahre bezogen haben,
- 4) unbescholten sind,
- 5) eine directe Staatssteuer von mindestens 1 Thlr. entrichten,
- 6) auf die letzten 2 Jahre ihre Staatssteuer und Gemeindeabgaben, Armen- und Schulanlagen ihres bisherigen Aufenthaltsorts vollständig berichtet haben,
- 7) entweder im Gemeindebezirk ansässig sind oder daselbst seit wenigstens 2 Jahren ihren wesentlichen Wohnsitz haben, oder in einer anderen Stadtgemeinde des Königreichs Sachsen bis zur Aufgabe ihres bisherigen Wohnsitzes stimmberechtigte Bürger waren.

Dagegen sind nach derselben gesetzlichen Bestimmung zum Erwerbe des Bürgerrechtes **verpflichtet** diejenigen zur Bürgerrechtserwerbung berechtigten Gemeindeglieder, welche:

- a) männlichen Geschlechts sind,
- b) seit drei Jahren im Gemeindebezirk ihren wesentlichen Wohnsitz haben und
- c) mindestens drei Thaler an directen Staatssteuern jährlich zu entrichten haben.

Wenn wir nun in nächster Zeit mit der Ertheilung des Bürgerrechtes an die zur Bürgerrechtserwerbung **verpflichteten** hiesigen Gemeindeglieder vorzugehen haben, geben wir zugleich allen nach

obigen
nicht i
uns ei
rechts
Stadt

Schri
1 Th

wald
Stoch
gemach

Wege
die S
bäum
mache

M
Vi

empfi

C
beson

Decorative floral border on the right margin.

obigen Bestimmungen zum Erwerbe des Bürgerrechts **berechtigten** Gemeindegliedern, welche sich noch nicht im Besitze des Bürgerrechts befinden, hierdurch anheim, um die Verleihung des Bürgerrechts bei uns einzukommen, und machen wir dabei noch ausdrücklich darauf aufmerksam, daß der Besitz des Bürgerrechts als die erste Vorbedingung für die Stimmberechtigung, beziehentlich für die Wählbarkeit bei den Stadtverordnetenwahlen anzusehen ist.

Für Ertheilung des Bürgerrechts mit Einschluß der Verpflichtung wird außer 2 Ngr. 5 Pf. Schriftenstempel und den baaren Verlägen für Druckschriften mehr nicht als eine Sportelgebühr von 1 Thlr. erhoben.

Stadtrath Bischofswerda, den 27. August 1874.

Sinz.

Nächstkommenden Freitag, den 4. d. M., sollen von Vormittags 9 Uhr an im hiesigen Communalwald 100 Stück 7 bis 14 Centimeter starke Stangen, 6 Meter weiches Scheitholz, 100 Meter weiches Stockholz und 1155 Wellen weiches Reifsig an Ort und Stelle verauctionirt werden, was andurch bekannt gemacht wird.

Versammlung auf dem Holzschlage im Reserveholz beim Steinbruch.

Stadtrath Bischofswerda, am 28. August 1874.

Sinz.

Nächsten Montag, den 31. d. M., Nachmittag 4 Uhr, sollen mehrere am Schmöllner Wege zwischen dem Bingenheimer'schen Hause und dem sogenannten Gerbesteck anstehende **Linden**, sowie die **Linde** an der Kreuzung des Bickauer und des Mühlwegs bei Bickau und endlich eine Partie **Uhornbäume** in der Bickauer Allee an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden, was wir andurch bekannt machen. Versammlungsort: am **Bogelteich**.

Stadtrath Bischofswerda, am 27. August 1874.

Sinz.

Montag, den 7. September 1874, Vieh- und Rossmarkt in Bischofswerda.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Aufgeschlossenen Peru-Guano

empfangen und empfehlen unter Garantie der Rechtheit

G. L. Hufte & Sohn.

Mein großes Lager von

Cigarren, Rauch- und Schnupftaback,

besonders Specialitäten für Wiederverkäufer, empfehle ich bestens.

F. G. Francke,
Baußner Str.

Die Buchdruckerei von Friedrich May

gegründet 1846

in Bischofswerda, Markt Nr. 184,

ausgestattet durch reichste Auswahl der *modernsten* Schriften, nebst Schnellpresse und Handpresse, effectuirt alle im Buchdruck vorkommenden Aufträge und sichert bei *eleganter* Ausstattung sowie *schnellster* Lieferzeit die *billigsten* Preise zu.

e davon sein
ng grenzenden
b starb in der
bet allgemein

im französi-
am 24. d. M.
Tod fanden.

werda.

ahren, haben
ntag, den 31.
rstellung das
gewählt. Die
zu nennen;
menten bietet
Zur Abwech-
Tänze über-
Tanz, worin
's Theater.
Veritas.

ten.
ebigen
ntis:

m. 7, 18-25.

Börner in Gei-
er Preusche hier
ner hier ein S.:
lmsdorf ein S.;
.; den 27. dem

ief. Handlungs-
r hief. Handels-
; den 25. eine
4 M. alt; den
ier, 55 J. 4 M.
uhmachermstr.

des Bürger-
welche im
be betreiben),

zogen haben,

Schulanlagen

ahren ihren
chs Sachsen

erpflichtet

Bürgerrecht-
h allen nach

Bur Herbstbestellung

Halte mein Lager von

**Aufgeschlossenem Peru - Guano,
Fisch - Guano,
Fleischmehl,
Knochenmehl,
sowie sämtlichen Superphosphaten,**

unter Garantie der betreffenden Gehalte,

bestens empfohlen.

A. Lützenberg.

Ergebenst Unterzeichneter empfiehlt sich zur Anfertigung von

Luftdruck-Bier-Apparaten

ganz neuer Construction zum billigsten Preis schon von 50 Thlr. an unter Garantie, sowie Einrichtung von Wasserleitungen, und hält Lager aller Sorten Hähne, Ventile, Plattglocken, Mörser u. Reparaturen werden schnell und billigt ausgeführt.

**Louis Lehmann, Gelbgießerstr.,
Bischofswerda, Dresdner Straße Nr. 262.**

Seidenpapier

empfehlen in allen Farben billigt *fr. May.*

Doppelsteppstich- Handnähmaschinen,

als: Saxonica-Regia, Germania, Union (17 Thlr.) u.
empfehlen **August Berger.**

Nähmaschinen

aller Systeme hält Lager und verkauft zu Fabrik-
preisen **August Berger.**

Das Duisburger Zauberwasser

von Kietz & Comp.
in Duisburg am Rhein
ist nicht theurer aber feiner als Eau de Cologne.
Dasselbe ist in $\frac{1}{4}$ & $\frac{1}{2}$ Fl. zu haben in
Bischofswerda bei Herrn **Fr. May.**

Indischen Lompensucker,

welcher sich seiner vorzüglichen Süßigkeit wegen be-
sonders zum Einsieden der Früchte und zum Backen
eignet, empfiehlt

Carl Böhmer, Bischofswerda.

Wir erlauben uns die Herren Landwirthe hiesiger
Gegend darauf aufmerksam zu machen, daß Lager
unserer **Super-Phosphate** Herr Moritz Baier
in Schmölln bei Bischofswerda hält und derselbe
in den Stand gesetzt ist, auch kleinere Posten zu
Fabrikpreisen abzugeben.

Weise & Haustein,

Super-Phosphat-Fabrik in Freiberg.
Auf Obiges bezugnehmend empfiehlt sich einer
geneigten Beachtung **M. Baier.**

Beste Cigarren,

à Tausend zu 15 und 20 Thlr.,
à Hundert = 1 $\frac{1}{2}$ = 2 =
à Stück = 5 = 7 Pf.,

empfehlen *fr. May.*

Alle Sorten Farben, Lacke, Leim, Firnis,
Gyps, Glas- und Feuerstein-Papier empfiehlt
S. Große, Rosengasse.

Stets frisch geräucherte **Seringe** empfiehlt
S. Große.

Gute Wasch- und Schmier-Seifen, Talg- und
Stearin-Kerzen empfiehlt **S. Große.**

ff. Genueser Citronat,
• Citronenöl, Gewürzöl,
• Elemé u. Cismé-Rosinen,
• Zent. Corinthen, große süße u. bittere Mandeln,
• ganze u. gestoßene Bad- u. Schlacht-Gewürze
empfehlen bestens **Bernhard Kunze.**

ff. Isl
Neue
bergl.
ächt E
Brab.
neuest
Macar
ff. Re
Gries
ächten
div. fe
Champ
frische
ff. Hir
ff. Bis
f. Gew
Cacao-
ächt
ächt I
f. Ara
frische
en

Fei
in ver



Ein
auf der
des Tr
Der eh
gemesse

Er
Mor
wozu e
Grb

wobei
warten

von M

ergeben

ff. Ural - Caviar,

à Pfd. 1½ Thlr.,

ff. Isländer Matjes-Heringe,
Neue schottl. Voll-Heringe,
bergl. marinirte Senf-Heringe,
ächt Emmenthaler Schweizerkäse,
Brab. Sardellen, ff. Senf & Capern,
neueste Morcheln, ostind. Sago,
Macaroni-, Façon- & Fadennudeln,
ff. Reis- & Weizenstärke, Kartoffelmehl,
Gries & Grüpchen, beste türk. Pflaumen,
ächten Wein-Essig, Provencer- & Tafelöl,
div. feine Roth- & Weissweine,
Champagner und andere Dessertweine,
frisches Soda- & Selterswasser,
ff. Himbeersaft, Himbeer-Limonaden-Essenz,
ff. Bischof-Essenz, Vanille, ff. Thees,
f. Gewürz- & Vanille-Chocoladen,
Cacao-Masse, Cacao-Thee,
ächt Salzbrg. Feigen-Caffee,
ächt Homöopath. & Gesundheits-Caffee,
f. Arac de Goa, ff. Jamaica- & Westind. Rum,
frische Citronen & Feigen, Carobi etc.
empfiehlt gefl. Beachtung

Bernhard Kunze am Markt.

Feinstes Weizendampfmehl

in verschiedenen Nummern empfehlen

Geschw. Umlauf.



Mastochsenfleisch,
frisch geschlachtet, beste Waare, empfehlen
Heinrich Richter,
Erich Lehmann.

Ein wollenes Tuch, weiß mit rother Kante, ist auf dem Wege von der Glasfabrik bis zum Hause des Tuchfabrikanten Louis Weiguer verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen angemessene Belohnung abzugeben bei

C. Greiner sen.

Erblehngericht Weickersdorf.

Morgen Sonntag Erntefest,
wozu ergebenst einladet Hartmann.

Erblehngericht Uhyß a. Taucher.

Morgen Sonntag
Erntefest und Ballmusik,
wobei mit warmen und kalten Speisen bestens auf-
warten wird u. wozu ergebenst einladet E. Kunath.

Sonntag und Montag, den 30. und 31. August,

Vogelschiessen mit Schnepfern und Ballmusik,

von Nachmittags 3 Uhr an am 1. Tage

Garten - Concert.

Mit div. warmen und kalten Speisen und Getränken wird bestens aufwarten und ladet hierzu
gebenst ein S. Meyer, Gastwirth in Bretznig.

Gasthaus zum goldnen Schiff

in Uhyß a. T.

Morgen Sonntag Erntefest und Tanzkränzchen.

Erbgericht zu Ober-Putzkau.

Morgen Sonntag
Vogelschießen mit Schnepfern
und Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet E. Steglich.

Gasthaus zur grünen Tanne.

Morgen Sonntag
Bäben-Ausschieben,
wozu ergebenst einladet F. Reich.

Erbgericht zu Goldbach.

Morgen Sonntag Erntefest
u. von 4 Uhr an Ballmusik, wobei mit frischem Kuchen,
Kaffee zc. bestens aufwarten wird C. Caspar.

Erbgerichtschänke zu Pohla.

Sonntag, den 30. August,
Vogelschießen mit Schnepfern
und Ballmusik.

Hierzu ladet freundlichst ein Ernst Rodig.

Ritterburg.

Morgen Sonntag frische Plinzen, wozu er-
gebenst einladet Ritter.

Gasthaus zur goldnen Sonne.

Morgen Sonntag
Erntefest und Ballmusik,
wozu ergebenst einladet Käufer.

Jugendverein zu Ober-Putzkau.

Sonnabend, den 29., und Sonntag, den 30. Aug.,
Hauptversammlung,
wozu ergebenst einladen die Vorsteher.

Militärverein Burkau u. Umgegend.

Mittwoch, den 2. September, Abends 9 Uhr,
Versammlung, bez. Besprechung der Fahnenweihe
nach Frankenthal. Die Hauptversammlung findet
den 13. September statt.

Der Vorstand.

Militärverein Bischofswerda

und Umgegend.
Zur Sedanfeier Mittwoch, den 2. Sept., Abends
8 Uhr, Versammlung im Vereinslocale.
Der Vorsteher.

Gasthaus zum goldnen Löwen.

Sonntag, den 30. August,

grosses Militär-Concert,

ausgeführt von der vollständigen Capelle des königl. sächs. 4. Inf.-Regim. Nr. 103, unter Leitung des Herrn Musikdirector Carl Köhler.

Unter Anderem kommt zur Aufführung: Großes Potpourri von Saro. Erinnerung an die Kriegsjahre 1870/71, verbunden mit Schlachtmusik, Zapfenstreich und Gebet.

Nach dem Concert für die Besucher desselben **Ballmusik.**

Entree 4 Ngr.

Anfang 3½ Uhr.

Hierzu ladet freundlichst ein

Lamprecht.

Von jetzt ab sind stets frische, kräftigste **Presshefen** wieder zu haben bei **Bischofswerda. Bernhard Kunze.**

Die jüngsten Braunbierhefen von heute an bei **Ernst Ahmann am Altmarkt.**

Theater in Bischofswerda.

Sonnabend, den 29. August, zum zweiten Male: **Der liebe Onkel.** Schwank in 4 Aufzügen von Rudolf Kneifel.

Sonntag, den 30. August: **Das Mädchen von Heilbronn.** Großes Schauspiel in 6 Acten von Holbein.

Montag, den 31. August, zum Benefiz für Herrn und Frau Ullrich: **Preciosa, oder: die Zigeuner in Spanien.** Melodrama mit Chören und Tänzen in 4 Acten von Wolf. Musik von R. W. v. Weber.

Dienstag, den 1. September, zum zweiten Male: **Marie, die Tochter des Regiments.** Bauville in 4 Acten.

Franz Rißmann, Schauspieldirector.

Einladung zum Benefiz.

Zu unserer nächsten Montag stattfindenden **Benefiz-Vorstellung** laden wir ein hochgeehrtes hiesiges und auswärtiges Publikum ergebenst ein.

Hochachtungsvoll

Gustav und Anna Ullrich,
Schauspieler.

Den Besuchern des Theaters steht für eine der nächsten Vorstellungen ein hoher Kunstgenuss in Aussicht, indem Herr Director Rißmann das herrliche Lebensbild **„Von Stufe zu Stufe, oder: Von der Hütte zum Palast“** zur Aufführung bringt. Wir haben dieses Stück im Residenz-Theater zu Dresden und empfehlen dasselbe auf das Wärmste. **Mehrere Theaterbesucher.**

Theater.

Herr Director Rißmann wird um Wiederholung der **Regimentstochter** ersucht.

Viele Auswärtige.

Producten-Preise vom 22. bis 26. August.

Namen der Städte.	Weizen		Korn		Gerste		Pferd		Erbsen		Butter	
	Zhl. Ngr.	Ngr. Pf.	Ngr. Pf.									
Dresden	66	bis 80	65	bis 68	66	bis 72	60	bis 74	—	bis —	26	— 34
Chemnitz	80	90	59	73	72	78	72	74	68	72	—	—
Pirna	3 22	4	3 10	3 15	3	3 15	3 10	4	—	—	30	bis 34
Radeburg	7 5	7 8	4 20	4 25	—	—	3 15	3 20	—	—	—	—

Druck und Verlag von Friedrich May, redigirt unter Verantwortlichkeit von Emil May in Bischofswerda.

Hierzu eine Inseraten- und eine belletristische Beilage.

Beil

Die Inhaber Goldbacher Bergwerks-Gesellschaft, das Bergwerk an Herrn F. 272, zu entrichten.

Fel

Montag, den 3. den Ritterguts

Die die zu verpach

Mit

Me

zum Betriebe sehr bequem einfindlich, ist m verpachten. N

S

Das Haus änderungshalber Näheres be

S

Morgen 4 Uhr, soll e klastern im sog Schmöll

Grun

Das an mann'sche gehörigen W eingetheilt, n August, Rad

Eine

stehen zum B Eine 3 i

Eine gute steht zum Ver

Hande

Das Aus Schimmelpfer burg, Dresden partheilich U Firmen des 3 ungen und v Absatz oder Anwälte. D zu ersehen, wird. Diese und vielen San

Beilage zu Nr. 68 des sächsischen Erzählers.

Bischofswerda, den 29. August 1874.

Die Inhaber von zu dem Steinbruche auf dem Goldbacher Berge gehörigen Pachtfeldern werden ersucht, das Pachtgeld spätestens bis 15. Sept. d. J. an Herrn F. W. Kletsch hier selbst, Dresdner Str. 272, zu entrichten.
A. Niemert.

Feldverpachtung

Montag, den 31. August, Vormittags 9 Uhr, auf den Rittergutsfluren zu Ober-Burkau.
Schieblich.

Die diesjährige Obstnutzung ist zu verpachten auf dem Rittergut Nieder-Burkau.

Meine Töpferei

zum Betriebe von 3 Drehscheiben und 1 Töpferofen, sehr bequem eingerichtet und in gutem Stande befindlich, ist mit Zubehör auf 6 Jahre sofort zu verpachten. Nähere Auskunft ertheilt der Besitzer
Adolf Richter in Elstra.

Hausverkauf.

Das Haus Nr. 190A in Frankenthal ist veränderungshalber sofort zu verkaufen.
Näheres beim Eigentümer daselbst zu erfahren.

Holzverkauf.

Morgen Sonntag, den 30. August, Nachmittag 4 Uhr, soll eine Partie Stöcke, Reifig und Holzlastern im sogenannten Grunde verkauft werden.
Schmölln, den 29. August 1874.

Grummet-Verkauf.

Das anstehende Grummet der zur **Grossmann'schen Fabrik in Goldbach** zu gehörigen Wiesen soll, in kleine Parcellen eingetheilt, nächsten Sonntag, am den 30. August, Nachmittag 4 Uhr, verkauft werden.

Eine hochtragende Kuh und ein Zuchthauer

stehen zum Verkauf im Erbgericht in Ahna.

Eine Ziege ist zu verkaufen große Kirchgasse 124.

Eine gute Melkziege, von zweien die Auswahl, steht zum Verkauf Fleischergasse Nr. 157.

Handelsnotiz für Kaufleute.

Das Auskunfts- und Control-Bureau von **W. Schimmelpfeng** in Berlin, Frankfurt a. M., Hamburg, Dresden und Leipzig beschafft rasch und unparteiisch Auskunft über die Creditfähigkeit von Firmen des In- und Auslandes zu mäßigen Bedingungen und vermittelt Adressen guter Firmen zum Absatz oder Bezug von Waaren und tüchtiger Anwälte. Die Gebühren sind aus dem Programm zu ersehen, das auf Verlangen franco zugesandt wird. Dieses Institut ist von den ersten Firmen und vielen Handelskammern gut empfohlen. (S. 34022)

Eine gute Ziege ist zu verkaufen bei **Ernst Asmann am Markt.**

Ein ganz junger Hund, kleine hübsche Race, wird zu kaufen gesucht.
Von wem? sagt die Exped. dies. Bl.

Alle Viehbesitzer,



welche ihre Pferde, Rinder, Schaafe, Schweine u. schnell und sicher selbst zu heilen wünschen, wird das, mit so großartigen Erfolgen gekrönte Buch:

„Der homöopathische Thierarzt“

von **J. v. Reimer**

(Preis nur 10 Sgr. in Briefmarken)



dringend empfohlen. Dasselbe ist zu beziehen von den General-Correspondenten **Kieh & Comp.**

in Duisburg a. Rhein.

Gegen Fr.-Einf. von 10 Freimarken
A 1 Sgr. (od. 12 à 3 Kr.) versendet Richter's
Verlags-Anstalt in Lux[®] & Leipzig franco das welt-
berühmte, m. viel. Illustrationen versehene
ca. 320 Seiten starke Buch: **Dr. Airy's**

Naturheilmethode.

Jeder Kranke, selbst wenn hoffnungslos darniederliegend, findet darin sichere Hilfe. Tausende Zeugnisse bürgen dafür! — Niemand veräume es, sich dies ausgezeichnete Werk baldigst anzuschaffen.

Zu beziehen durch Fr.
May in Bischofswerda.

Papier - Wäsche

billigt bei

Friedrich May.



Gewaschene Schmiedefohlen,

sowie beste Steinkohlen zur Stuben- und Küchenfeuerung empfiehlt
Ernst Rehm in Pötschappel b. Dresden.

Wir empfehlen unsere vorzügliche **Duxer Salou-** und **Industrie-Kohle** zu waggonweisem Bezug in jeder Quantität.

Dux in Böhmen.
(R. M.)

Duxer Kohlenverein.

Böhmische Speise-Butter,

à 21 und 22 Ngr., bei
Johannes Dorsch in Dresden.

Für Neu-Seeland-Saat-Roggen

in Originalpackung nehmen Bestellungen an und liegen Proben davon zur Ansicht bei

Geschw. Umlauf.



64 Brauhausegasse 64

Kinderwagen- und Korbwarenverkauf

bei **A. Noack, Korbmachermstr.**

NB. Auch werden daselbst alle in dieses Fach einschlagenden Reparaturen gut und billig ausgeführt.



Für die Herbst- & Winter-Saison

Ist mein Lager mit allen Neuheiten frisch versehen worden und ersuche ich um geneigten Zuspruch. Bei guten durablen Stoffen, dauerhafter Arbeit bin ich im Stande, die billigsten Preise zu stellen.

F. A. Pfefferkorn, Herrengarderoben-Geschäft, Bischofswerda, Bahnhofstr. 196.

Desinfectionspulver

vorzüglichster Qualität, von Lüder und Leibloff, empfiehlt **Carl Böhmer.**

Sopha's, Canapee's, Rohr- u. Bretstühle etc. empfiehlt billigst **Moritz Richter, Sattler, H. Kirchgasse Nr. 145.**

Auch werden nach Maas Feder-, Koffhaar-, Seegras- und Strohmattzen geschmackvoll und schnell geliefert.

Haar - Arbeiten

aller Art, als: Ketten, Uhrbänder, Ringe, Brochen, Bouquets, Armspangen, Ohrglocken, Chignons, Zöpfe etc. werden geschmackvoll und billigst am **Neumarkt 310** bei Herrn Förster 1 Treppe.

Alle Brustkranke

mache ich ganz besonders auf den **G. A. W. MAYER'schen Brust-Syrup** aus Breslau aufmerksam, indem selbiger

das einzige Mittel

war, welches mich von einem sechswöchentlichen sehr starken Husten und Brustleiden befreite. **Dresden. S. Geißler, kgl. Hofriemer.**

Nur acht ist der **G. A. W. MAYER'sche Brust-Syrup** zu bekommen in Flaschen à 8 Ngr. 15 Ngr. und 1 Thlr.

in Bischofswerda bei **C. Weißner,**
" Kamenz bei **Julius Stockhausen,**
" Stolpen bei **J. C. Mehlhorn.**

Die ächte Rob. Süßmilch'sche Ricinusölpommade aus Pirna, à Büchse 5 Ngr., haben alleinige Niederlage für **Bischofswerda Herr Fr. May, Elstra Otto Stephan, Großröhrsdorf J. W. Schre. Carl Allen.**

Druck und Verlag von Friedrich May, redigirt unter Verantwortlichkeit von Emil May in Bischofswerda.

Ein junger Mensch kann in die Lehre treten in der Töpferei von **C. Lehmann, Nieder-Neukirch Nr. 45/212.**

Gesucht.

Ein zuverlässiger **Kutscher** wird zum sofortigen Antritt gesucht im **Gasthof zur Sonne.**

Einen Sattlergehilfen

sucht sofort bei dauernder Arbeit **F. Frömter.**

Ein Töpfergeselle,

Scheibenarbeiter, findet sofort dauernde Arbeit bei **Carl Mieth.**

Agenten - Gesuch.

Für eine renommirte Feuer- und Lebensversicherungs-Gesellschaft wird für **Bischofswerda und Umgegend** ein solider thätiger Vertreter gesucht. Offerten unter Chiffre **N. L. 494** werden durch die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Dresden** erbeten. (S. 33825a)

Zu vermietthen.

Eine Oberstube mit Kammer und Bodenraum ist sofort zu vermietthen in **Wölkau Nr. 1.**

Zehn Thaler

Belohnung werden Demjenigen zugesichert, welcher mir die Person, welche auf dem von mir erpachteten Stachaer Jagd-Revier unbefugter Weise jagen geht, so anzeigt, daß dieselbe zur gerichtlichen Bestrafung gezogen werden kann.

Taschendorf, am 29. August 1874.

G. Jordan.

Hiermit erkläre ich, daß ich die von mir gegen Herrn **Weber Carl Julius Mübner** in Neukirch, in Betreff des Neukircher Schießfestes, ausgesprochene Beschuldigung nur aus Uebereilung gethan habe, und nehme dieselbe als unwahr hiermit zurück. **Caroline Schulze.**

Bi

An

Diese Zeil

N

Bon

Im S

Der fr

Zum C

Vor de

Kein K

Und na

Krönt

Verf

Statt

Dankb

Zum S

Durch

Vom S

Wo de

Grüß

Ein

deutsch

landes

danlba

Ereign

Ereign

die S

und u

durch

W

vom S

größte

gewese

nicht

danke

zweier

9